

Darstellung von Kooperation am Beispiel aus dem Kreis Steinfurt

- Sektor Steinfurt
- Flächengemeinde, ländlich strukturiert
- ~90.000 Einwohner
- Städte / Gemeinden 3.000 – 15.000
Einwohnern
- Nähe zu den Niederlanden

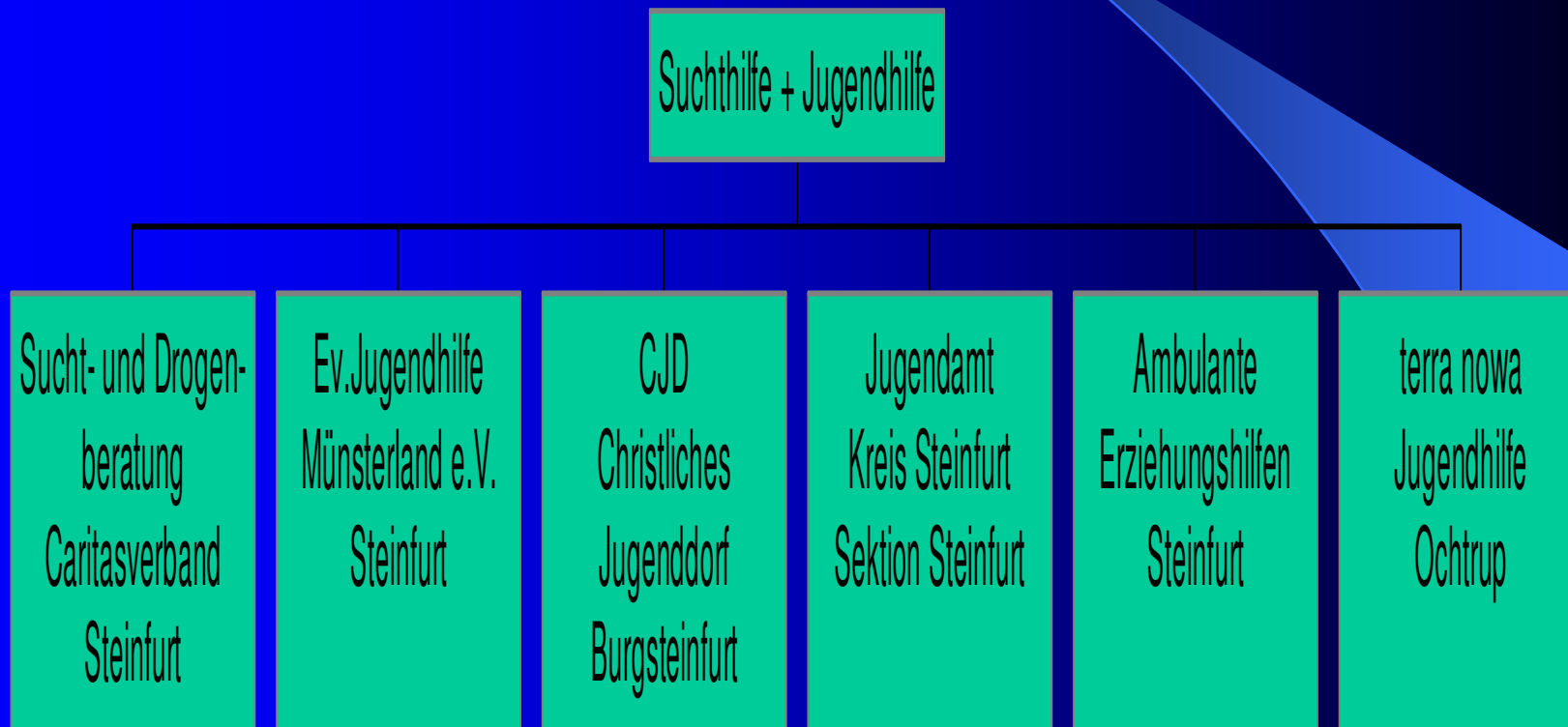
Geschichtliche Entwicklung / 1. Schritte

- ***Interesse von BINAD / tactus +LWL***
- ***Bedarf auf deutscher Seite***
- ***Einladung an die Droys Steinfurt***
- ***Einladung an die Jugendhilfe und Suchthilfe***

Entstehung der „Steuerungsgruppe“

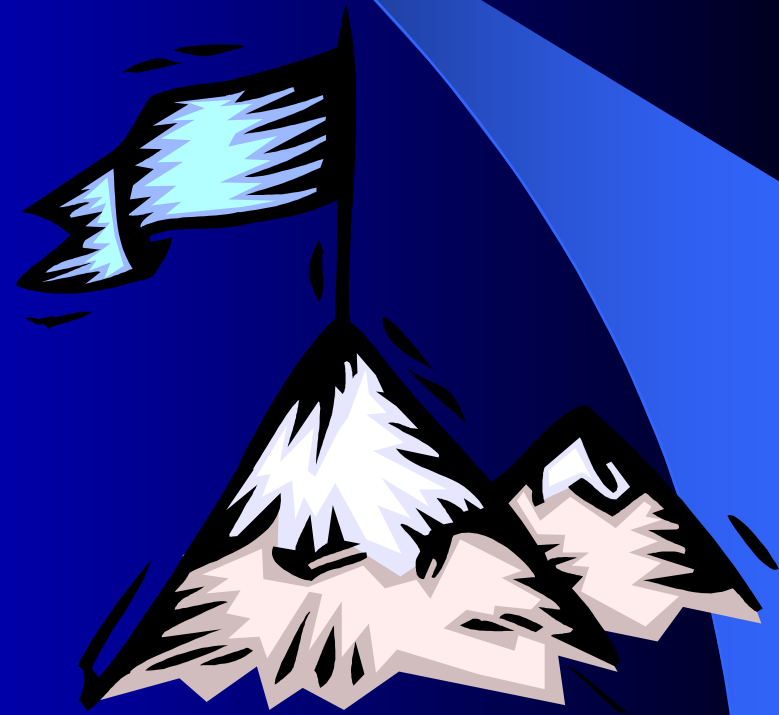
- Bedarfserkennung auf beiden Seiten
- Verantwortliche wurden benannt, Unterstützung durch die Geschäftsleitung
- Kooperation statt Konfrontation
- Zieldefinition

Teilnehmer der Steuerungsgruppe



Ziel und Eckpunkte

- Sensibilisierung
- Information
- Vernetzung



Durchgeführte Projekte

- Auftaktveranstaltung
- Tagung „Neue Entwicklungen zum Thema Drogen“
- Zukunftswerkstatt
- Fortbildung, 2 Tage: „MI“
- Elternmanual „Hilfe mein Kind pubertiert“
- Trainingsprogramm für konsumierende Jugendliche
- Phasenkonzepterstellung beim CJD, Jugenddorf Steinfurt

Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Enschede

- Erste Überlegungen
- Treffen und Absprachen
- Forschungsauftrag / Begeleitung durch Diplomanden

Einladung zu Fachveranstaltungen

„Kooperation regt Kooperation an“

- Sozialforum
- „Eine Spirale nach oben“

Ausblicke



- Phasenkonzept des CJD´s
- Stabilisierungsgruppe der Sucht- und Drogenberatung
- Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Enschede